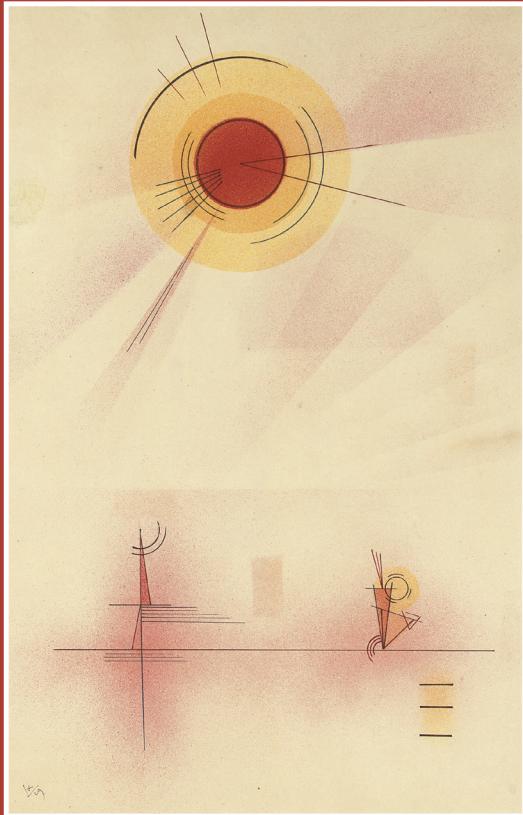


psychosozial

Herausgegeben von Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

ISSN 0171-3434 • 42. Jahrgang • Nr. 158 • 2019 • Heft IV



158

Schwerpunktthema:
Diskurse der Achtsamkeit

Herausgegeben von
Viktoria Niebel und Jürgen Straub

www.psychosozial-verlag.de

Psychosozial-Verlag

Inhalt

Schwerpunktthema: Diskurse der Achtsamkeit

- Die allgegenwärtige Aktivierung innerer Ressourcen
Diskurse der Achtsamkeit
in westlichen Gesellschaften
VIKTORIA NIEBEL & JÜRGEN STRAUB
- »Freiheit zur Leere oder Freiheit zur Lehre?«
Achtsamkeit in der Schule
CORNELIE DIETRICH & NIELS UHLENDORF
- Das Selbst kultivieren
Praktiken der Achtsamkeit in spirituellen und psychotherapeutischen Handlungsfeldern
CLEMENS EISENMANN & FRANK OBERZAUCHER
- (Um-)Deutungen subjektiver Erfahrungen durch den Bezug auf »Achtsamkeit« im Kontext von Therapeutisierung
SIMONE RASSMANN

- »What you practice grows stronger«
Verkündungen transformatorischer Potenziale von Achtsamkeit zwischen neuroplastischen Gehirnen, Positiver Psychologie und autonomen Subjekten
VIKTORIA NIEBEL

- Achtsamkeit, Intuition und wissenschaftliche Erkenntnis
Eine ästhetisierende Perspektive am Beispiel der qualitativen Sozialforschung
MAYA HALATCHEVA-TRAPP

Freie Beiträge

- Psychoanalyse und Übersetzung – Psychoanalyse der Übersetzung
ELLEN REINKE

Antisemitismus Eine genealogische Betrachtung BERND AUEROCHS	111
5 Rezensionen	
Freuds Kokainstudien im Kontext der zeitgenössischen Forschung Anna Lindemann (2018). <i>Sigmund Freud, das ›Cocain‹ und die Morphinisten</i>	123
18 GERHARD BENETKA	
Perspektiven wissenschaftlicher Praxis Pradeep Chakkarath & Doris Weidemann (Hrsg.). (2018). <i>Kulturpsychologische Gegenwartsdiagnosen: Bestandsaufnahmen zu Wissenschaft und Gesellschaft</i> CHARLOTTE HEIDEBRECHT	126
31 Heilkunde für Menschen 4.0 – Zurück in die Zukunft Volker Roelcke (2017). <i>Vom Menschen in der Medizin. Für eine kulturwissenschaftlich kompetente Heilkunde</i>	132
49 ROBERT E. FELDMANN, JR.	
Liebe und der Kampf um soziale Emanzipation Friedrich Voßkühler (2017). <i>Ich – Du – Wir. Liebe als zwischenmenschliche Wahrhaftigkeit? Eine philosophische Erkundung in elf Durchgängen</i> ERICH BAUER	135
61 Dank an die Gutachterinnen und Gutachter	143
Impressum	144

Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift **Widersprüche** ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. **Widersprüche** informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

www.widersprueche-zeitschrift.de

Heft 153
Die Macht von
Bezeichnungen
Zur Aktualität von
Etikettierungstheorien
2019 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-023-3

Heft 152
Trauma in Zeiten globaler
Selbstoptimierung

Heft 151
Kritische Solidaritäten?

Heft 150
200 Jahre Karl Marx –
das Alte im Neuen, das
Neue im Alten

Heft 149
Bestärken und Einsperren
Kindeswohl als
Kindeswohlgefährdung?

Widersprüche 153

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

39. Jahrgang · September 2019

Die Macht von Bezeichnungen
Zur Aktualität von Etikettierungstheorien

Heidi Schulze & Michael May
(Wie) Können Traumatisierte sprechen? Eine dialogische Suchbewegung

Roland Anhorn
Trauma, Traumatisierung, Posttraumatische Belastungsstörung:
Vom (gescheiterten) Versuch einer emanzipatorischen Politisierung von sozialen Konflikten ...

Marcus Balzereit
Trauma-Politiken-Invers. Alternativen der Bearbeitung menschlichen Elends und dessen psychische Folgen, in der Perspektive kritischer internationaler Hilfs- und Menschenrechtsarbeit

Julia Manek
Trauma, Terror, Territorium – Interdisziplinäre Überlegungen zum kritischen Potential von Trauma-Konzepten

Ariane Brenssell
Das Forschungsprojekt „Kontextualisierte Traumaarbeit“
Schlaglichter einer partizipativen Forschung

Eva Georg
Ambivalenzen eines hegemonialen Traumadiskurses im Kontext Beratung und Soziale Arbeit. Zwischen Einspruch und Anspruch

Forum

Felix Busch-Geertsema
Eine ausgebrannte Feuerwehr kann keine Brände löschen:
Selbstüberlastung in der Flüchtlingssozialarbeit

AKS Aachen
Einladung zum überregionalen Treffen der Arbeitskreise
Kritische Soziale Arbeit



Die Widersprüche erscheinen im

VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT
info@dampfboot-verlag.de | www.dampfboot-verlag.de

Schwerpunktthema:

Diskurse der Achtsamkeit

Herausgegeben von Viktoria Niebel und Jürgen Straub



Wolfgang Neumann, Ulrich Meier &
Udo Baumann

Auch Klienten brauchen Märchen

2017, 152 Seiten
EUR 14,90
ISBN 978-3-87159-267-6

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN 978-3-87159-422-9, EUR 12,99

Das Autorentrio vermittelt in seinem neuen praxisnahen Buch viele hilfreiche Tipps und Anregungen zum therapeutischen Umgang mit Sprache in der

Therapie. Es möchte Psychotherapeut*innen in Praxen und Beratungsstellen dazu ermutigen, den eigenen kreativen Impulsen zu vertrauen. Zur Illustration werden unterschiedliche Beispiele aus der alltäglichen Praxis angeführt und dargestellt, wie mithilfe von Märchen und Geschichten auf „spielerische“ Weise Lösungen erreicht werden können.



Konrad Reschke, Jenny Schalk &
Alexandra Wodner

Manualisiertes Therapietagebuch für Menschen mit Anpassungsstörungen

Auf Basis des Therapieprogrammes für
Anpassungsstörungen (TAPS)

Materiale 71
2019, 188 Seiten
EUR 17,80
ISBN 978-3-87159-371-0

Dieses Buch basiert auf den in der wissenschaftlichen Literatur veröffentlichten grundlegenden Erkenntnissen zu den verschiedenen Aspekten der Anpassungsstörung. Bei dem vorgestellten therapeutischen Programm handelt es sich um ein manualisiertes, kognitiv-behaviorales und theoriegeleitet störungsspezifisches Behandlungskonzept.

Das manualisierte Therapietagebuch für Menschen mit Anpassungsstörungen wurde als eine Art Tagebuch für die Praxis zur Unterstützung in der Einzelpsychotherapie entwickelt. Es enthält neben unterstützenden Fragen zur täglichen und wöchentlichen Selbstdokumentation zehn evidenzbasierte Interventionsbausteine.

Hechinger Str. 203 • 72072 Tübingen

Tel.: 0 70 71 / 79 28 50 • Fax: 0 70 71 / 79 28 51
E-Mail: dgvt-Verlag@dgvt.de • Internet: www.dgvt-Verlag.de

